

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS
ANTONIUS-RUF



**Möge die Arbeit des neuen PGR
blühen, gedeihen
und reichlich Früchte bringen...**

Herzlich willkommen, liebe PGR-Geschwister!



„Der Pfarrgemeinderat ist das zentrale Gremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt“, lesen wir aus dem gemeinsamen Hirtenwort der österreichischen Bischöfe zur Pfarrgemeinderatswahl. Unsere Bischöfe betonen die besondere Rolle und Aufgabe dieses zentralen Forums der Pfarrgemeinde.

Liebe PGR-Geschwister! Heute möchte ich ganz herzlich DANKE sagen, danke für eure liebevolle Arbeit und die Bereitschaft, Verantwortung für das Pfarrleben und die Entwicklung unserer Pfarrgemeinde St. Antonius zu tragen.

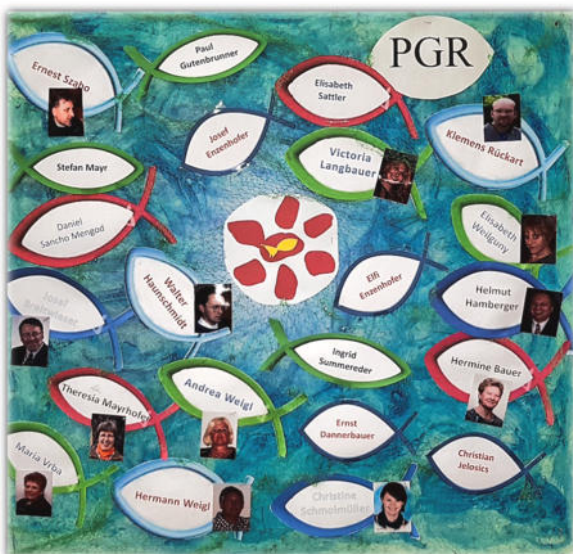
Im Matthäus-Evangelium können wir lesen:

„Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas. Sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: *Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.*“ /Mt 4,18-19/

Liebe Geschwister im Pfarrgemeinderat!

Jesus hat uns berufen, auch Menschenfischer zu sein. Das symbolische Netz mit unseren Fotos in der Kirche erinnert uns ständig daran.

***Ich wünsche uns
ein gemeinsames
segensreiches
Wirken als Men-
schenfischer in
unserer Pfarre!***



Euer Bruder Ernst

ABC...Alphabet des Glaubens...XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.

Vorgestellt von Christoph Freilinger wird diesmal: **W**, wie...

Wasser, Weihwasser

Wasser ist ein Element der Schöpfung, das wir täglich gebrauchen: als Lebensmittel, zum Waschen und Reinigen. Wasser erfrischt und belebt, Pflanzen, Tiere und Menschen können ohne Wasser nicht sein. Aber Wasser kann auch eine zerstörerische Gewalt entwickeln und todbringend sein – etwa bei Überflutungen.

In der Osternacht und bei jeder Taufe wird ein großer Lobpreis über dem Wasser gesprochen. Wir preisen Gott für diese Gabe seiner guten Schöpfung. Dabei erinnern wir uns dankbar daran, dass Gott im Element des Wassers von Anfang an seine Gegenwart zeigt und als Heil wirkt:

Er bündigt die zerstörerische Macht der Urflut und schafft Lebensraum (Gen 1). Er setzt einen Neuanfang nach der großen Flut, nachdem der Mensch nicht mehr im Einklang mit Gott gelebt und die gute Schöpfung gestört hat (Gen 6–9). Er rettet sein Volk durch die Fluten des Meeres aus Sklaverei und Tod (Ex 14). Bei der Taufe Jesu im Jordan machte er offenbar: Jesus ist mein geliebter Sohn, er gehört ganz zu mir (Mk 1,9–11). Diese Zusage gilt allen Getauften: Durch das Wasser der Taufe sind sie mit Jesus Christus so sehr verbunden, so mit seinem Geist erfüllt, dass nichts mehr sie ganz von Gott – der Quelle des Lebens – trennen kann, nicht einmal der Tod.

Wenn wir uns beim Betreten der Kirche mit dem Weihwasser bekreuzigen, erinnern wir uns an unsere Taufe und an die Verheißung, die uns damit geschenkt ist. Wenn wir unseren Lieben mit Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen (z. B. vor dem Verlassen des Hauses), wenn wir zum Segnen Menschen mit Weihwasser benetzen, sagen wir damit: Du bist Gottes geliebtes Kind, du bist in Gott geborgen; wenn du Unheil erfährst, wird Gott dich retten, wenn du stirbst, wird Gott dich zum neuen Leben erwecken.

(Zur Vertiefung dieser Gedanken kann im Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ der Andachtsabschnitt Nr. 676,7 betrachtet werden. Auch die Lieder im „Gotteslob“ Nr. 488–491 eignen sich als Quelle zur Stärkung des Taufbewusstseins.)

Straßennamen unseres Pfarrgebiets

Hausleitnerweg

Benannt 1929 nach

Hans Hausleitner, Bauernführer, Pfleger von Parz (Schloss und Ortschaft in Grieskirchen) und Landgerichtsverwalter von Grieskirchen.

Nach dem Bauernaufstand 1627 wird er auf dem Hauptplatz in Linz hingerichtet. Neben Hans Hausleitner wurden gleichzeitig die auch auf der Seite der Bauern kämpfenden Hans Vischer, Balthasar Mayr, Tobias Angerholzer, Kilian Haizenauer aus Losenstein und der Stadtschreiber aus Steyregg, Georg Hoffmann, hingerichtet.

Da die Bauernaufstände dieser Zeit im Wesentlichen von Konflikten zwischen Katholiken und Protestanten geprägt waren, emigrierten in diesen Jahren viele Protestanten nach Deutschland.



Der Hausleitnerweg beginnt an der Glimpfingerstraße und endet bei der Sportanlage Lißfeld als Sackgasse. Linkerhand (ungerade Hausnummern) befinden sich fast ausschließlich Einfamilienhäuser. Die rechte Seite des Hausleitnerwegs gehört schon zum Pfarrgebiet von St. Peter/Spallerhof und wird größtenteils von Wohnblöcken gesäumt.

Quellen: Wikipedia, Homepage der Pfarre Grieskirchen, Web-Site: OÖForumGeschichte

Deutlweg

Dieser wurde 1954 nach dem oberösterreichischen Mundartdichter **Josef Deutl** (1839-1916) benannt. Unter der folgenden Adresse

<https://archive.org/details/volksdichtungen00deutgoog>

können Sie in dem Buch „*Volksdichtungen in oberösterreichischer Mundart*“ von Josef Deutl, Erstauf. 1896 in Linz, schmökern.



Der etwa 130 Meter lange Weg beginnt am Hausleitnerweg und mündet in die Spaunstraße.



Am Heideweg

Diese nur etwa 600 m lange und ziemlich versteckt gelegene Straße wurde 1945 nach einem Flurnamen benannt. Der Heideweg beginnt an der Salzburger Straße und führt ab etwa der Mitte stark

ansteigend fast bis zum Hausleitnerweg, mit dem er am Ende durch einen kurzen Fußweg verbunden ist. Linkerhand befindet sich beinahe an seiner gesamten Länge die Sportanlage Lißfeld, rechterhand liegen mehrere Einfamilienhäuser.

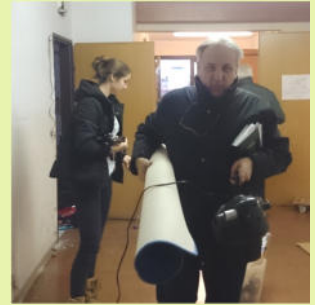
Elisabeth Weilguny



Mit vereinten Kräften...

...ging es im Herbst vergangenen Jahres an **die Sanierung des Kindergartens.** Pfarrmitglieder, Eltern, das Kindergarten team, die

Gemeinschaft des Neokatechumenats, die Chaldäische Gemeinde und die Assyrischen Christen beteiligten sich an diesen arbeitsintensiven Wochen. Selbst Hochwürden



packte mit an! An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Saniert wurden die Heizung und die Fenster, neu gestaltet/errichtet u.a.

der Gruppenraum, die Garderobe, der Turnsaal, die Kästen mit den integrierten Betten, der Essensbereich...

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!





Wir würden uns freuen, Ihnen am 1. Oktober im Rahmen des Erntedankfestes unseren schönen neugestalteten Kindergarten präsentieren zu dürfen. Übrigens — ein herzliches Dankeschön an alle, die für den Kindergarten gespendet haben und noch spenden werden!

Christina Schmolzmüller, Kindergartenleiterin

VOLKSSCHULE 45 LERNWERKSTATT FÜR



KOPF



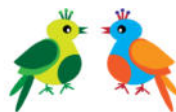
HERZ



HAND



Tag des Kinderliedes



Auf **Initiative der Musikschule** Linz fand heuer zum ersten Mal der „Tag des Kinderliedes“ statt. Dieser Tag sollte dazu beitragen, die Bedeutung des Kinderliedes in besonderer Weise ins Rampenlicht zu



Alle Vöglein
sind schon da!

stellen. Erfreulicherweise stand dabei nicht nur die Musikschule im Mittelpunkt, sondern auch Linzer Volksschulen und Kindergärten. Etwa 5.000 Kinder beteiligten sich am Programm.



175 Kinder der Volksschule 45 versammelten sich an diesem Tag in der Aula und sangen zusammen ein Quodlibet (Erklärung siehe Seite 10). 5 Lieder wurden von unserer Sing- und Rhythmuschullehrerin Doris Funk-Köller vorgeschlagen. Jede Klasse lernte mindestens ein Lied.

Am 17. Mai, also am „Tag des Kinderliedes“, trafen sich alle Klassen um 11 Uhr. Nach dem gemeinsamen Einsingen erklangen dann unsere Lieder – zwei und drei gleichzeitig, aber auch fünf.



Neben **Alle Vöglein sind schon da** hörte man auch den Kuckuck bei **Peters Brünnele** „aus der Mostflaschen schrein“. Dazwischen **tön(t)-en die Lieder**. Besungen wurde noch der **C-A-F-F-E-E** und **Der Hans kam heut`zu seiner Lies`**. Begleitet wurde dieser fröhliche Gesang von zwei Akkordeons.



Es war ein wunderbares gemeinsames musikalisches Erlebnis. Kinderlieder bereiten sowohl Kindern als auch Erwachsenen Freude. Der Tag des Kinderliedes hat diese Lebensfreude erlebbar gemacht.

Karin Auzinger, Direktorin VS 45

Quodlibet

Wie auf den Seiten 8 und 9 zu lesen ist, haben die Kinder der VS 45 ein Quodlibet gesungen.

Zur näheren Erklärung: Ein Quodlibet besteht aus mehreren unterschiedlichen Liedern die gleichzeitig gesungen werden, z.B. Kinderlieder, Volkslieder...

Es ist besonders gut dafür geeignet, einer größeren Gruppe - auch nicht geübten Sängerinnen und Sängern - das mehrstimmige Singen erfahrbar zu machen.

Mein ganz persönliches einmaliges Quodlibet-Erlebnis:

Es muss in den Jahren zwischen 1969 -1972 gewesen sein, als sich alle Mädchen der Raimundschule (HS für Mädchen) im Turnsaal versammelt haben. Da die Klassen zu dieser Zeit noch 30-40 Schülerinnen umfassten, waren das ca. 300 - 400 Mädchen. Ich war eines davon - ein schüchternes Wesen, von den damaligen Erziehungsmethoden geprägt. Ich liebte die Musik und das Singen als Kind schon sehr, vor allem das Singen mit meiner Musiklehrerin!

Sie war in meinen Augen sooo schön und lieb! Ihr Name war Liane B., sie war jung und schlank und hatte ihr schulterlanges schwarzes Haar meist mit einer dottergelben Samtschleife zu einem Pferdeschwanz gebunden. Dazu trug sie einen gleichfarbigen Pullover, einen schwarzen Rock und schwarze Pumps.

Und - sie konnte sooo wundervoll Klavier spielen! Ich war „hin und weg“ und verehrte sie sehr.

Dann kam der Quodlibet-Tag: *Ich stand also inmitten von ca. 400 Mädchen und durfte mitsingen. Das war so unbeschreiblich schön für mich! Wie wundervoll die Lieder miteinander harmonierten und wie eindrucksvoll das klang! Ich kann mich sogar noch an drei Lieder erinnern, die wir damals gleichzeitig gesungen haben:*

O du lieber Augustin, Stieflein muss sterben, Heiße Kathreinele...

Als ich erfuhr, dass die Kinder der VS 45 im Rahmen des Kinderliedertages ein Quodlibet gesungen haben, wurden meine schönen Erinnerungen wieder wach...

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, dass sie sich auch nach Jahren und Jahrzehnten noch an das Quodlibetsingen erinnern werden und so wie ich Glücksmomente damit verbinden können!



Dr. Doris Wallner-Janko stellt sich vor:

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Mein Name ist Doris Wallner-Janko, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen (16 und 9 Jahre alt). Mein Mann ist als Internist am Kepler-Universitätsklinikum/Med Campus III (ehemals AKH Linz) beschäftigt.

Ich habe in Innsbruck studiert und promoviert und danach als Turnusärztin im damaligen AKH-Linz gearbeitet. Anschließend war ich in der Reha-Klinik Wilhering tätig, unter anderem auch deshalb, weil die Dienstzeiten dort sehr familienfreundlich sind.

Als wegen der bevorstehenden Pensionierung von Dr. Hirsch seine Praxis über die Ärztekammer ausgeschrieben wurde, habe ich mich darum beworben und erfreulicherweise auch die Zusage erhalten. Eine eigene Praxis für Allgemeinmedizin zu betreuen, war schon lange mein Wunsch.

Nun, es war sozusagen „Liebe auf den ersten Blick“, als ich die Räumlichkeiten zum ersten Mal betrat. Ich wusste gleich, dass ich GENAU HIER arbeiten möchte.

Dr. Hirsch hat mich in meinen neuen Aufgabenbereich gut eingeführt und ich habe viel Freude an der Arbeit mit meinen und für meine Patientinnen und Patienten.

Es würde mich freuen, mich auch um IHRE Gesundheit kümmern zu dürfen, und ich hoffe, dass SIE mir Ihr Vertrauen schenken werden.

Doris Wallner-Janko

Zur Information:

Natürlich mache ich auch Hausbesuche!



Kinderseite

Liebe Kinder, macht mit beim **Naturkundequiz** und holt euch beim **Pfarrfest** am **17. September** mit der richtigen Lösung ein **Eis** ab!

Viel Spaß beim Wissen und Raten! 😊😊😊



Wie heißen die Früchte der Fichte?

	2				
--	---	--	--	--	--

3			
---	--	--	--

Wie heißen die schwarzen
Samenkörnchen, die in
den Kapseln dieser roten
Blume enthalten sind?



1	O								
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

Wie heißen die lilafarbenen Blumen
auf dem rechten Bild?
Wie heißen die weißen Blumen?

M	4							
---	---	--	--	--	--	--	--	--



Welche braunen Früchte fallen im
Herbst von diesem Baum?

K		5						
---	--	---	--	--	--	--	--	--

Wenn ihr die Fragen gewusst und die Buchstaben richtig in
das Lösungsfeld eintragen habt, dann erfahrt ihr, wie diese
putzigen Tierchen heißen, die normalerweise nicht in Öster-
reich leben! **Lösungswort** ausschneiden und damit beim **Kirch-**
weihfest im **September** ein **Eis** abholen!

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---



WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse (davor um 7:30 Rosenkranzgebet)
Di, Do, Fr:	19:00	Wochentagsmessen (davor um 18:30 Rosenkranzgebet)

ACHTUNG! Mit der Winterzeit beginnen die Wochentagsmessen um 18 Uhr, das Rosenkranzgebet um 17.30 Uhr!

Sonstige Termine:

Mittwoch:	9:00	Legio Mariae
Dienstag:	19—20:30	Jugendstunde
Freitag:	17:15—18:15	Jungschar- und Ministrantenstunde

Termine bis 3. Dezember 2017

Fr, 23. Juni	18:00	Sonnwendfeuer
So, 25. Juni		12. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mo, 26. Juni	19:00	Frauenmeeting-Abschluss: Wir gehen essen
Do, 29. Juni	19:30	Mütterrunde: gemütlicher Jahresausklang
So, 2. Juli		13. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 9. Juli		14. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 16. Juli		15. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 23. Juli		16. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 30. Juli		17. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe

So, 6. Aug.	18. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 13. Aug.	19. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
Di, 15. Aug.	Mariae Himmelfahrt
	9:30 Hl. Messe und Kräuterweihe
	18:00 Gestaltete Anbetung
So, 20. Aug.	20. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 27. Aug.	21. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 3. Sept.	22. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
Di, 5. Sept.	19:00 Sitzung des FA Liturgie
So, 10. Sept.	23. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
Mi, 13. Sept.	19:00 Taizéliedersingen mit Wilfried Hager
Do, 14. Sept.	19:00 Sitzung PGR-Vorstand
So, 17. Sept.	24. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe/ Kirchweihfest
	danach Fest auf dem Pfarrplatz
Do, 21. Sept.	19:45 PGR-Sitzung
So, 24. Sept.	25. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
	10:00 Sonntag der Völker, Festgottesdienst im Mariendom
So, 1. Okt.	26. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe/ Erntedankfest
So, 8. Okt.	27. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
Mi, 11. Okt.	19:00 Bibelrunde mit Christoph Freiling
So, 15. Okt.	28. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 22. Okt.	29. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe/ Weltmissionssonntag
Do, 26. Okt.	Nationalfeiertag
	8:00 Hl. Messe

Beginn der Winterzeit

So, 29. Okt.	30. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
Mi, 1. Nov.	Allerheiligen
	9:30 Hl. Messe
	14:30 Ökumenisches Totengedenken (Friedhof St. Martin)
	14:30 Friedhofprozession und Grabsegnung mit Bischof Manfred (Barbarafriedhof)
Do, 2. Nov.	Allerseelen
	7:30 Stille Messe
	8:00 Hl. Messe für die Opfer der Kriege und Gewalt auf der Straße
Sa, 4. Nov.	18:00 Totengedenken für die Verstorbenen des Jahres
So, 5. Nov.	31. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
Mi, 8. Nov.	19:00 Taizéliedersingen mit Wilfried Hager
So, 12. Nov.	32. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 19. Nov.	33. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 26. Nov.	Christkönigssonntag
	9:30 Hl. Messe
Sa, 2. Dez.	14:30 Adventmarkt bis 20:00
	16:00 Adventkranzweihe
So, 3. Dez.	1. Adventssonntag (Bratwürstelssonntag)
	9:30 Hl. Messe

Zum Vormerken!

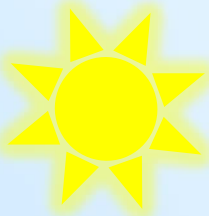
Sonnwendfeuer am 23. Juni ab 18 Uhr

Kirchweihfest am 17. September

Erntedankfest am 1. Oktober

Advent- und Kekserlmarkt am 2. und 3. Dezember

Bratwürstelssonntag am 3. Dezember



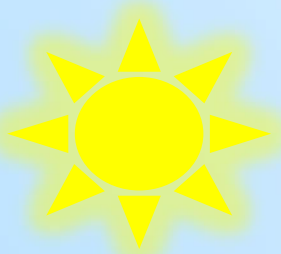
**Möchtest du einen tollen Beginn
für deine Sommerferien?**

ACTION-DAYS

**10. - 12. Juli
jeweils von 13 - 17 Uhr
mit Vici, Manu, Debi, Helga und Daniel
für alle Kinder von 7-11 Jahren**



**in der Pfarre
ST. ANTONIUS
Salzburger Straße 24**



**Am Programm stehen:
lustige Spiele, ein Besuch bei
der Feuerwehr, Klettern in der
Halle in Auwiesen u.v.m...**

**Nähere INFOS und ANMELDUNGEN bis 3. Juli bei
Kaplan Daniel unter:
0699 17 23 25 93 oder danisanchom@gmail.com**

Nach der Wahl

Die PGR-Wahlen sind vorüber und ausgezählt. Leider war die Wahlbeteiligung wieder rückläufig und ist unter 10 % gesunken (siehe Tabelle/Wahlstatistik St. Antonius von 1997—2017).



Wahljahr	Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung in %
1997	1127	588	52
2002	1898	570	30
2007	1950	482	24,7
2012	1596	201	12,6
2017	1440	140	9,7

Im Namen der Pfarrleitung ein herzliches Dankeschön an alle, die „mitgeredet“ und so Interesse am Pfarrleben bekundet haben.

Bei der konstituierenden Sitzung (erste PGR-Sitzung nach der Wahl) wurden die Agenden neu aufgeteilt und die Mitglieder konnten festlegen, welchen Aufgabenbereich sie in Zukunft übernehmen werden und/oder in welchen Fachausschüssen sie das Pfarrleben mitgestalten möchten.

Großer Dank gebührt auch allen neuen und „alten“ Pfarrgemeinderäten, die (weitere) 5 Jahre zur Verfügung stehen und sich bereit erklärt haben, aktiv in der Pfarre St. Antonius mitzuarbeiten.

Last but not least herzlichen Dank auch allen, die zwar nicht im Pfarrgemeinderat sind, aber unermüdlich für die Pfarre arbeiten!

DER neue PFARRGEMEINDERAT

Amtliche Mitglieder des PGR sind:



Mag. Ernest Szabó
Pfarrer



Mag. Daniel Sancho Mengod
Kaplan





Mag. Maria Vrba
FA Finanzen

Theresia Mayrhofer
Kath. Frauenbewegung
PGR-Obmann Stv.
Caritas
FA Liturgie



Mag. Walter Haunschmidt
Vertreter d. Laienapostolats



Elisabeth Sattler
Religionslehrerin VS 45



Hannes Ratzinger
FA für Kinder und
Jugendliche



Christina Scholmüller
Leiterin d. Pfarrkindergartens



Victoria Langbauer BSc
Jugendvertreterin



Delegierte Mitglieder des PGR sind:



Mag. Dr. Dr. Helmut Hamberger
PGR-Obmann
Web-Administrator
Kita-Vertreter des Erhalters



Elisabeth Weilguny
FA Öffentlichkeitsarbeit



Mag. Ingrid Summereder
FA Liturgie
FA Öffentlichkeitsarbeit



Mag. Paul Gutenbrunner
FA EFPaS
Pfarrhomepage
Dekanatsrat



Stefan Mayr
FA „Feste feiern“



Gewählte und in den PGR berufene Mitglieder sind:



Hermine Bauer
PGR-Obmann Stv.
Kath. Frauenbewegung
Pfarrorganisation

Christian Jelosics
FA „Feste feiern“
FA EFPaS



Klemens Rückart
FA EFPaS



Hermann Weigl
FA „Feste feiern“
FA EFPaS

Elfi Enzenhofer
Kath. Frauenbewegung
Pfarrorganisation



Ernst Dannerbauer
FA EFPaS
FA Finanzen
Bauausschuss

Josef Enzenhofer
Kath. Männerbewegung
Pfarrorganisation



Andrea Weigl
FA EFPaS



Mag. Josef Breitwieser
Schriftführer
Firmvorbereitung
Dekanatsrat
Obmann Pfarrliturgie



Sag mir, wo die Bäume sind...

...wo sind sie geblieben? Diese Zeilen in Anlehnung an ein bekanntes Lied könnten einem einfallen, wenn man den derzeitigen „nackten“ und etwas traurigen Zustand der Pfarrwiese sieht. Es soll kurz erklärt werden, wie es dazu kam:

Im vorderen Bereich des Pfarrgrundes war ein Baum bereits in einem sehr schlechten Zustand. Der Forstexperte der Diözese entschied daher, ihn aus Sicherheitsgründen auf Kosten der Diözese Linz fällen zu lassen. An den restlichen Bäumen in diesem Bereich wurden Pflegemaßnahmen gesetzt.

Die Fällungen im hinteren Bereich des Pfarrgrundes, also auf der Pfarrwiese, haben folgenden Grund: Die Arbeitslosen- bzw. Obdachlosenstiftung und die Immobilienstiftung der Diözese möchten auf einem Teil der Fläche Wohnungen bauen und für soziale Wohnzwecke zur Verfügung stellen. Die Bäume hätten also für die geplanten Bauvorhaben ohnehin weichen müssen. Die Firma, welche die Fällung des Baumes und die Pflegemaßnahmen der anderen Bäume im vorderen Bereich der Pfarre durchführte, hatte die Entfernung der restlichen Bäume auf der Pfarrwiese zu einem äußerst günstigen Preis angeboten. Daher entschied die Diözese, die Fällungen gleich in einem Zug mit den anderen Arbeiten durchführen zu lassen.



Pfarrwallfahrt

48 Personen nahmen am 10. Mai bei prächtigem Wetter (die Tage davor und danach hat es geregnet!) an der Wallfahrt teil, die wir unter das Motto **„Zeichen des Friedens** in uns, in unserem Land und auf der ganzen Welt“ gestellt hatten.



Der Autobus brachte uns in die hügelige Landschaft des unteren Mühlviertels nach Dimbach zu dem sehr alten, fast in Vergessenheit geratenen Wallfahrtsort *"Maria am grünen Anger"*. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche erzählten uns Frauen der Goldhaubengruppe die Geschichte der "Dimbacher Socken", so heißen handgestrickte, mit einem Schwarz-Weiß-Muster verzierte Fäustlinge aus Schafwolle. Sie sind eine Besonderheit dieser Gegend und wären beinahe in Vergessenheit geraten, hätte nicht der Bürgermeister des Ortes beim Mesner noch ein Paar entdeckt. Ihren Namen haben die Fäustlinge von den schwarz-weiß gefleckten Norikerpferden, ebenfalls "Socken" genannt.

Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Naarn, wo wir in der Wallfahrtskirche Maria Laab eine Maiandacht feierten. Danach ließen wir unsere Wallfahrt im Frellerhof gesellig ausklingen. Im Namen der Kfb danke ich allen fürs Mitfahren, besonders aber jenen, die das erste Mal mit dabei waren und von denen sehr positive Rückmeldungen kamen.

Resi Mayrhofer



Möchten Sie einen schönen Tag bei einem Ausflug in netter Gesellschaft verbringen?

Dazu lade ich Sie sehr herzlich ein. Die Teilnahme an unseren Ausflügen und Veranstaltungen verpflichtet Sie zu nichts, und Sie müssen nicht schon im Ruhestand sein, um an den Veranstaltungen des **OÖSB** (Oberösterreichischer Seniorenbund) teilnehmen zu können! Auch jüngere Personen sind herzlich willkommen!

Aus unserem Reiseprogramm:

- 12. 07.:** Stift Zwettl (Führung), Waldlandhof (Arzneipflanzen, Kräuter), Heuriger in Spitz in der Wachau
- 16. 08.:** Großraming (Kutschenmuseum), Hengstpass, Wurbauerkogel/Windischgarsten
- 13. 09.:** Magdalenaberg bei Pettenbach (Führung), Bergstraße Farrenau/Kasberg, Almsee
- 18. 10.:** Schärding (Besichtigung), Pramoleum (Kürbisernte und Kernölerzeugung in Sigharting)
- 15. 11.:** Pregarten (Heimatismuseum) und Tragwein Krapfenschleiferei (Herstellung von Bauernkrapfen)
- 13. 12.:** Speck in/aus Helfenberg und Lebkuchen in/aus Bad Leonfelden (Besichtigung Fa. Kastner)

Wir haben aber auch sonst noch einiges zu bieten, wie z. B. Hilfestellung in Rechtsfragen usw...

Rufen Sie mich an (0664 5677 770) oder schreiben Sie mir unter schiriurfahr@hotmail.com

Ihr Hans Bugram

***Wahrlich, keiner ist weise,
der nicht das Dunkel kennt.***

***Glück ist Liebe, nichts anderes.
Wer lieben kann, ist glücklich.***

Hermann Hesse (1877-1962)



Erstkommunion

Nach einer längeren Vorbereitungszeit in der Kirche, im Religionsunterricht und zuhause bei/mit den Tischmüttern und dem Tischvater empfangen am 30. April 26 Kinder in unserer Pfarre das Sakrament der ersten heiligen Kommunion.

Gott segne und behüte diese Kinder auf ihrem Weg durch das Leben. Möge ER ihnen jederzeit nahe sein...



Die 14 Kinder aus der 2a-Klasse mit einem Buben aus einer anderen Schule, Pfarrer Szabó, Kaplan Sancho, der Religionslehrerin Frau Sattler, ihren Tischmüttern und dem Tischvater. Die beiden Klassenlehrerinnen der 2a konnten leider nicht anwesend sein.



Die 11 Kinder aus der 2b-Klasse an ihrem „großen Tag“. Mit auf dem Bild ist auch ihre Klassenlehrerin Frau Schuhmayer.

Liebe Leserinnen und Leser des Antonius-Rufs!

Es ist wieder einmal so weit! Wie jedes Jahr um diese Zeit bitten wir Sie herzlich um eine Spende für die Druckkosten unseres allseits beliebten Pfarrblatts. Es erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit, dass im vergangenen Jahr der Druck des Antonius-Rufs dem ohnehin maroden Pfarrbudget nicht zur Last fiel!



Das war nur deshalb möglich, weil SIE immer wieder aufs Neue so großzügig spenden und weil einige Werbeeinschaltungen lukriert werden konnten.

Wir hoffen weiterhin auf Ihr Wohlwollen und bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern schon im Voraus für Ihre Großzügigkeit!

Im Namen des Pfarrers

Elisabeth Weilguny

Zahlschein liegt bei! Für E-Banking-Nutzer die Kontonummer unserer Pfarre: **IBAN AT38 1500 0007 2138 8718**. Bitte bei Verwendungszweck „Druckkosten AR“ einfügen!



Teilen spendet Zukunft
Am Familienfasttag und beim anschließenden
Suppenessen im Pfarrsaal wurden 512 € gespendet!
Vielen Dank!

Mit SelbA gemeinsam aktiv

*„Mit dem **SelbA-Training** zeigen wir Menschen Wege, ihre geistige und körperliche Fitness zu festigen und zu stärken. Für ein unabhängiges und erfülltes Leben.“*

Maria Hofstadler, Leitung SelbA OÖ



SelbA (selbstständig im Alter) ist ein erprobtes Trainingsprogramm aus einem abgestimmten Mix von Bewegung, Gehirn- und Kompetenztraining.

Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht zu halten ist die beste Voraussetzung, um bis ins hohe Alter ein glückliches und erfülltes Leben zu haben. Seit 17 Jahren ist SelbA ein sehr beliebtes Training, ergänzend zu den Senior/innengruppen in OÖ. Begeisterte Teilnehmende berichten, wie viel Spaß sie haben, aber nicht nur das, auch Beweglichkeit und Gedächtnisleistung werden merklich verbessert.



Mag. Martin Schobesberger

53 Jahre

SelbA-Trainer, Computerexperte und Masseur

Anmeldungen/Kontakt:

Telefon: 0664/732 18 250

E-Mail: selba@lomi.info

Schnuppertag:

Montag, 11. September,
16 Uhr, im Pfarrsaal St.
Antonius

Trainingsbeginn:

Montag, 18. September

Kosten:

10 Termine/ 50 Euro

Besuchen Sie auch unsere Website!

Auf unserer Homepage gibt es mehr und Genaueres über und von St. Antonius zu lesen. Sie können Geschichtliches erfahren, sich über Gruppierungen und Aktivitäten der Pfarre informieren, Bilder betrachten, die aktuellen Termine nachlesen, in den Ausgaben des Antonius-Rufs ab der Nummer 202 schmökern u.v.m...



Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch in St. Antonius!

www.dioezese-linz.at/st-antonius



Mag. Art. Angelika Kirchmayr
Diplom-Tanzpädagogin für
szenische Bewegung und
Schauspielerplastik

ANIMA

Ballettschule und Tanzensemble

Wiener Straße 168, 4020 Linz
(Neue Welt Apotheke)



Über mich:

Mein Studium mit dem Fachgebiet „Kunst der Choreografie“ absolvierte ich an der russischen Akademie der Theaterkünste in Moskau. Mit 17 Jahren wurde ich mit meinem Tanzpartner bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Sarajevo

Weltmeisterin im Eistanz.

Unsere Ballettschule bietet Tanzunterricht nach russischer Methode für Kinder (ab 3 J.), Jugendliche und Erwachsene.

Zum Programm gehören:

- ◆ klassisches Ballett
- ◆ allgemeine physische Vorbereitung/Stretching
- ◆ Jazz-Dance für Kinder und Erwachsene
- ◆ das Erlernen von Tänzen und internationalen Folkloretänzen
- ◆ Fitnesstanz für Erwachsene



Unterrichtet wird in Kleingruppen. Auf Wunsch kann auch Einzelunterricht erteilt werden.

Kontakt:

E-Mail: anima.tanzensemble@gmx.at

Telefon: 0660/15 66 723

Genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.anima-ensemble.at.

LACHHAFT...



Zwei Damen unterhalten sich über dies und das und plaudern über „Gott und die Welt“. Da meint die Eine zu der Anderen: „Was für ein Jammer, dass dein erster Mann so früh gestorben ist!“ „Ja“, seufzt die Angesprochene, „das sagt mein zweiter Mann auch immer!“

Ein Gast beschwert sich: "Herr Ober, holen Sie bitte den Geschäftsführer, ich esse dieses undefinierbare Etwas nicht!" Der Ober erwidert höflich: "Das hat keinen Zweck mein Herr, der Geschäftsführer isst es bestimmt auch nicht!"



Ein Mann steht vor der Himmelstüre. Petrus empfängt ihn und sagt: „Ich kann dir nur dann Einlass gewähren, wenn du mindestens *eine* gute Tat vorzuweisen hast, die du auf Erden vollbracht hast.“ Der Mann erzählt: „Ich habe einer Frau geholfen, die von einer Rockerbande überfallen worden ist. Hab dem Bandenchef eine runtergehauen, sein Motorrad umgeworfen und mit den Bandenmitgliedern ordentlich geschimpft!“ „Gut“, sagt Petrus, „und wann war das?“ „Vor etwa 3 Minuten!“

Drei Angeklagte sitzen vor einem stark schielenden Richter. Der Richter zum ersten gewandt: "Wie heißen Sie?" Da antwortet der zweite: "Egon Mayr". Der Richter zum zweiten: "*Sie* habe ich doch nicht gefragt!" Der dritte: "*Ich* habe doch gar nichts gesagt!"



Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten: Di: 9 -11 Uhr

Mi: 9 -11 Uhr und 15 -17 Uhr

Do: 9 -11 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Website: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Telefon: 0732 / 341 175

**In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender
Telefonnummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94**



**Das Redaktionsteam
des Antonius-Rufs
wünscht allen
Leserinnen und
Lesern einen schön-
en Sommer, erhol-
samen Urlaub und
den Kindern tolle
Ferien!**

**Auf „Wiederlesen“
im November!**



Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).

Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.

Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Web: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,
Ingrid Summereder, Christoph Freilinger, Peter Neschen

Druck: Druckerei Haider Manuel e. U.,

Niederndorf 15, 4274 Schöna u. M., Tel.: 07261/7232

Redaktionsschluss für AR 227:

10. Oktober 2017